

Rubus cyanophyllus W. Jansen & H. Grossh.

Blaublättrige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: stumpfkantig, mit flachen oder gewölbten Seiten, 4-8 mm dick, weinrot überlaufen - Behaarung: (fast) kahl - Stieldrüsen: mit 0-3 Stieldrüsen pro 5 cm - Stacheln: 5-10 pro 5 cm, etwas ungleich (4-)5-7(-9) mm lang, aus breitem Fuß schlank, senkrecht abstehend bis schwach geneigt, gerade bis leicht gekrümmt, außerdem mit wenigen Stachelhöckern (1-10 pro 5 cm)
Blätter	- Blättchenanzahl: (3-4-) fußförmig 5-zählig - Behaarung: oberseits lebend bläulichgrün, mit 0-20 Haaren pro cm², unterseits graugrün bis grün, filzig und durch längere abstehende Haare meist fühlbar weich behaart - Endblättchen: (mäßig) lang gestielt ([35-]40-48 % der Spreitenlänge), aus etwas herzförmigem bis ausgerandetem Grund breit eiförmig, seltener elliptisch bis rundlich; Blattspitze meist undeutlich abgesetzt, 5-15 mm lang - Serratur: schwach periodisch mit wenig hervortretenden Hauptzähnen, 2-3 mm tief - Seitenblättchen: untere deutlich kürzer als der Blattstiel - Blattstiel: fast kahl, ohne oder mit nur vereinzelt Stieldrüsen und Stachelhöckern, mit 8-14 geneigten, meist schwach gekrümmten Stacheln
Blütenstand	- Form: breit konisch bis sparrig - Blätter: meist 3-10 cm unter der Spitze beginnend - Achse: spärlich, nach oben hin locker stern- und büschelhaarig, mit zerstreuten Stieldrüsen und Stachelhöckern, mit 3-10 geneigten, aus breitem Fuß geraden oder gekniet-gekrümmten, schlanken, 3-5 mm langen Stacheln pro 5 cm - Blütenstiele: 7-15(-20) mm lang, mäßig dicht wirrfilzig und locker länger behaart, mäßig dicht stieldrüsiger, mit 3-8 nadeligen, (fast) geraden, nicht oder schwach geneigten, 1,5-2,5 mm langen Stacheln - Kelch: bis auf die fast kahlen Spitzen graufilzig und locker länger abstehend behaart, kurz stieldrüsiger, unbewehrt oder mit einigen zarten Stachelchen, zur Blüte- und Fruchtzeit streng zurückgeschlagen - Kronblätter: weiß bis schwach rosa, elliptisch, 8-10 mm lang - Staubblätter: weiß, länger als die grünen Griffel. Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: Der Name wurde wegen der lebend bläulichgrün erscheinenden Blattoberseite gewählt.

Ähnliche Taxa: *R. occultiglans* (weicht durch ein anders geformtes und kürzer gestieltes Endblättchen (25-35% der Spreitenlänge) mit längerer Blattspitze [15-20 mm lang] und reicher bestachelte Blütenstiele [10-20] ab)

Ökologie und Soziologie: schwach nemophil, besiedelt vorzugsweise Waldsäume und nicht zu schattige Waldwege auf mäßig nährstoffreichen Böden der oberen kollinen bis submontanen Zone

Verbreitung: Der Schwerpunkt der Verbreitung liegt im Östlichen Hintertaunus (Steinfischbacher Hintertaunus und Pferdskopf-Taunus). Einzelvorkommen finden sich im Vortaunus, Hochtaunus und im Weilburger Lahntal; isoliert davon auch im Odenwald

